



Bordüre für Flechtweberei

vierte Blatt. Im ganzen sind also einschliesslich des Titelblattes vorhanden 17 Blätter oder 34 Seiten (von 48).

Aus der Angabe des Titels „gemert und gebessert mit 105 andern Modeln“ geht hervor, dass wir es mit der zweiten Ausgabe eines Buches zu tun haben, doch konnte aus dem unvollständigen Werke der Bestand der ersten Ausgabe zunächst nicht festgestellt werden.

Es lag nahe, in der bekannten Ratsbibliothek zu Zwickau Nachforschungen anzustellen; doch ergaben die persönlichen Bemühungen trotz der liebenswürdigen Unterstützung seitens der Bibliothekare Herren Dr. Stötzner und Dr. Clemen nur, dass ein Exemplar unseres Werkes sich früher in einem Sammelbande der Bibliothek befunden hat, das jetzt aber auf unbekannte Weise verschwunden ist.

Über den auf dem Titelblatte durch die Initiale N. H. bezeichneten Herausgeber war nichts Bestimmtes zu ermitteln. Weder der Briefwechsel des Stadtschreibers Stephan Roth, welcher in der Zwickauer Bibliothek aufbewahrt wird, noch die Kirchenbücher von St. Marien ergeben irgend einen Anhalt und das städtische Archiv war dem Verfasser leider nicht zugänglich. In Nagler, „Monogrammistens“ wird unter Hans Lützelburger ein Formenschneider N. H. erwähnt, der, als Stecher Holbeinscher Zeichnungen, wohl in Basel gelebt hat, wohin für unser Modelbuch keine Spur leitet. In den „Mitteilungen des Altertumsvereins für Zwickau und Umgegend“ 1899 führt E. Fabian in „Die Einführung des Buchdrucks in Zwickau 1523“ 59 Werke auf, welche in Zwickau, meist von Gastel, gedruckt sind und darunter enthalten 33 von 51 datierten Werken trotz ihres derartigen Inhalts keinerlei kirchliche oder religiöse Bemerkungen bezüglich des Datums. Der Zusatz „Anno Domini“ auf unserem Titel lässt es daher als nicht ausgeschlossen erscheinen, dass der Herausgeber ein Geistlicher war und dies könnte der Pastor N(icolaus) H(ausmann) in Zwickau sein, der sich über-